

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 2  
Jahrgang 2016  
Mai - August 2017



# Inhaltsverzeichnis

<b>Studienort Mannheim</b> .....	<b>5</b>
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB) .....	5
1210 Arbeitsmarktprozesse I .....	6
2210 Integration in Erwerbsarbeit I .....	8
2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM .....	9
2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB .....	11
2240 Beratungsprozesse I .....	13
3210 Grundlagen des Sozialrechts .....	15
3220 Arbeitsrecht .....	16
Zusatzkurse/Weitere Veranstaltungen .....	17
<b>Studienort Schwerin</b> .....	<b>20</b>
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB) .....	20
1210 Arbeitsmarktprozesse I .....	21
2210 Integration in Erwerbsarbeit I .....	22
2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM .....	25
2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB .....	27
2240 Beratungsprozesse I .....	28
3210 Grundlagen des Sozialrechts .....	30
3220 Arbeitsrecht .....	31
Zusatzkurse/Weitere Veranstaltungen .....	32



# 1. Studienort Mannheim

## Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)

### Pflichtmodule

#### 1210 Arbeitsmarktprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sprietsma

#### 2210 Integration in Erwerbsarbeit I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bender

#### 2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

#### 2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

#### 2240 Beratungsprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Weber

#### 3210 Grundlagen des Sozialrechts

Modulverantwortung: Prof. Dr. Körtek

#### 3220 Arbeitsrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

# Modul: 1210 Arbeitsmarktprozesse I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Spietsma

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Spietsma, Schehl

**Termin:** Vorlesungen Montag, 11.30 - 13.00 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul gliedert sich in zwei Schwerpunkte:

### **1. Grundzusammenhänge des Arbeitsmarktes und Arbeitsmarkttheorie**

- Arbeitsmarkt im wirtschaftlichen und sozialen Kontext
- Bestimmungsfaktoren und Kennziffern von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt
- Methoden und Praxis der Arbeitsmarktbalanzierung
- Ursachen und Arten der Arbeitslosigkeit
- Theoreme zum Arbeitsangebot und zur Arbeitsnachfrage
- Arbeitsmarkttheoretische Grundpositionen (Neoklassik, Keynesianismus und sozialwissenschaftliche Ansätze)
- Weitere arbeitsmarkttheoretische Ansätze (z. B. Job Search-Theorie, Humankapitaltheorie, Signalling-Theorie, Effizienzlohntheorie, Insider-Outsider Theorie)
- Makro-Modell einer quasi-gleichgewichtigen Arbeitslosigkeit

### **2. Arbeitsmarktstatistik: Grundlagen und Anwendung**

- Konzeptionelle Grundlagen der Arbeits- und Ausbildungsmarktstatistik
- Fundamentale arbeitsmarktstatistische Größen und Kennzahlen
- Datenerfassung, -verarbeitung und -auswertung sowie Kennziffern in der Arbeits- und Ausbildungsmarktstatistik (Biografische Daten und Data Warehouse)
- Zeitreihenanalyse (insb. von Arbeitslosenzahlen, Saisonbereinigung)

**Basisliteratur:**

Ehrenberg, R.G. and R.S. Smith (2015): Modern Labor Economics, Theory and Public Policy. 12th Edition, Pearson Education.

Franck, M. (2002): Der Arbeitsmarkt - Grundzusammenhänge und Theorieansätze. Essen. MA-Verlag.

Weitergehende Literatur zum Arbeitsmarkt sowie zur Statistik wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

**Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 2210 Integration in Erwerbsarbeit I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Bender

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Bender, Prof. Dr. Conrads, Kohn

**Termin:** Vorlesungen Mittwoch, 8.00 - 9.30 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Mit dem Modul soll das Verständnis dafür gefördert werden, dass es beim Thema Integration nicht bloß um die Vermittlung einer Arbeitsstelle geht, sondern auch um gesellschaftliche Teilhabe und dass Ausgrenzung und Ausschluss von Teilhabe häufig ganze Gruppen trifft, also gesellschaftliche Phänomene sind (Lebenslagen, askriptive Merkmale etc.).

Das Modul hat drei Teile:

Modulteil A dient dazu, Erfahrungen im ersten Praktikum (s. Aufgabe A-AMM-BBB-1) auszutauschen. Im Modulteil B werden zunächst mittels Vorlesung begriffliche Grundlagen zum Thema soziale Ungleichheit und soziale Teilhabe gelegt und durch Textarbeit vertieft, die dann in einer Reihe von Referaten genutzt werden sollen. Nach demselben Schema (Vortrag → Text → Referat) wird in einer Diskussion unterschiedlicher Armutskonzeptionen ökonomische Bedürftigkeit als eine Form der Nicht-Teilhabe besprochen. Zudem werden in diesem Teil Prekarität und prekäre Lebenslagen als subjektiv empfundene Abstiegsdrohung erörtert.

Auf dieser Grundlage werden im Teil C problemlagenspezifische Strategien der Integrationsförderung vorgestellt und mit konkreten Instrumenten der Arbeitsförderung illustriert. Lernziel ist hierbei nicht, Instrumente umfassend zu kennen, sondern solche in einen strategischen Rahmen einordnen zu können.

## **Prüfungsleistung:**

Referat

Das ausführliche Modulprogramm steht zu Beginn des Trimesters in ILIAS und wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

# Modul: 2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung für AMM

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Sailmann

**Lehrende/r:** Christopheri, Jäger, Prof. Dr. Sailmann, Walther, N.N.

**Termin:** Vorlesungen Montag, 14.00 - 15.30 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul ist in zwei Teilbereiche gegliedert:

1. Gruppenveranstaltungen in der Vermittlung (Sailmann/Jäger/N.N.)
2. System der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Sailmann/Christopheri/Walther)

Im ersten Teil lernen die Studierenden pädagogische Grundlagen der Unterrichts- und Seminarplanung kennen und üben die Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Gruppen.

Im zweiten Teil beschäftigen sich die Studierenden mit dem System der Berufsbildung. Es geht zum einen um relevante Institutionen, Angebote und Abschlüsse, zum anderen um die Rolle der BA als Akteur in der Berufsbildung.

Das Modul beginnt in der KW 18 und endet in der KW 31.

Die Vorlesungen finden ab KW 21 für AMM und BBB gemeinsam statt.

## **Basisliteratur:**

- Arnold, Rolf; Krämer-Stürzl, Antje; Siebert, Horst (2011): Dozentenleitfaden. Erwachsenenpädagogische Grundlagen für die berufliche Weiterbildung (2. Auflage). Berlin
- Berufsbildungsgesetz, BBiG
- BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich)
- Führungsakademie der BA: Reader – Berufliche Weiterbildung. Stand 07/2013.
- Knoll, Jörg (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen (11. Auflage). Weinheim und Basel
- Schanz, Heinrich (2015): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler:
- Siebert, Horst (2012): Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht (7. Auflage). Augsburg
- Stender, Jörg (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart

Weitere themenspezifische Literatur wird in den Veranstaltungen genannt.

**Prüfungsform:**

Der Leistungsnachweis erfolgt als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Verlaufsplan.  
Referate werden in jedem der beiden Teilbereiche angeboten.

# Modul: 2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung für BBB

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Sailmann

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Sailmann

**Termin:** Vorlesungen Montag, 14.00 - 15.30 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul beschäftigt sich mit Berufsbildungsforschung und dem System der beruflichen Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Im Vordergrund stehen ordnungspolitische, curriculare und didaktische Ansätze. An geeigneter Stelle werden Bezüge zu Berufsbildungsansätzen anderer europäischer Länder hergestellt.

Ausgehend von den Funktionen des Schulsystems wird die Entwicklung der schulischen Berufsorientierung dargestellt. Im Anschluss daran wird das duale System erläutert. Eingegangen wird auf die relevanten Akteure und ihre jeweiligen Aufgaben, auf curriculare Aspekte sowie auf Fragen der Didaktik und Methodik in der Ausbildung.

Danach stehen das Schulberufssystem und das Übergangssystem mit ihren Bildungsangeboten im Fokus der Betrachtung. Daran schließt sich die berufliche Weiterbildung an. Hierbei geht es um unterschiedliche Abschlüsse und die Anerkennung erworbener Kompetenzen. Zudem werden Ansätze zur Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur vorgestellt.

Abschließend wird der tertiäre Bildungsbereich diskutiert. Verschiedene Hochschulzugänge werden erläutert, Hochschulabschlüsse werden hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt skizziert und Schnittstellen zur beruflichen Bildung werden aufgezeigt.

Das Modul beginnt in der KW 18 und endet in der KW 31.

Die Vorlesungen finden ab KW 21 für AMM und BBB gemeinsam statt.

**Basisliteratur:**

1. Berufsbildungsgesetz, BBiG
2. BMBF (Hrsg.): Berufsbildungsbericht (jährlich)
3. Merkator, Nadine; Teichler, Ulrich (2010): Strukturwandel des tertiären Bildungssystems. Hans-Böckler-Stiftung. Arbeitspapier 205. Düsseldorf. Internetpublikation
4. Schanz, Heinrich (2015): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler:
5. Stender, Jörg (2006): Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Lehrbuch: Teil I und II. Stuttgart

Weitere themenspezifische Literatur wird in den Veranstaltungen genannt.

**Prüfungsform:**

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

# Modul: 2240 Beratungsprozesse I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Weber

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Klevenow, Prof. Dr. Ayan  
und ca. 10 HdBA-interne und externe Lehrende

**Termin:** Vorlesungen Donnerstag, 8.00 - 9.30 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis der Gestaltung von Beratungsprozessen in der Berufsberatung. Neben einer theoretischen Einführung in das Themenfeld und einer Einordnung der Entwicklung lebensbegleitender beruflicher Beratung geht es im Schwerpunkt um den Auf- und Ausbau von Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz. In einem ersten Schritt steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Beratung sowie mit daraus abgeleiteten Techniken der Gesprächsführung bzw. Beratungsmethoden im Mittelpunkt. In einem zweiten Schritt werden diese Techniken auf Beratungssituationen übertragen. Über praxisnahe Beratungsübungen werden die Studierenden befähigt, die Gesprächseröffnungen und Anliegenklärung im Beratungskontext planen, durchführen zu können und hierbei grundlegende Techniken der Beratung gezielt einzusetzen. Die Studierenden versetzen sich in die Lage von Ratsuchenden, reflektieren ihr eigenes Erleben und ihre innere Haltung als Berater/Beraterinnen und erhalten Rückmeldungen zu ihrer Wirkung auf Andere. Nicht zuletzt geht es auch um Anstöße zur Weiterentwicklung der eigenen Beraterpersönlichkeit und -motivation. Die Vorlesung bietet auch die Einführung in die Prüfungsleistungen sowie in die Praktikumsaufgabe „Beratung I“ (Modul 2245).

## **Ablauf in drei Teilen:**

- (I) Fachtheoretischer Teil: Vorlesungen zu ausgewählten, beratungsrelevanten Themen (z. B. die Bedeutung und Entwicklung beruflicher Beratung, Grundlagen der Beratung sowie zu ausgewählten Beratungsansätzen) (14 SWS).
- (II) Verbindung von theoretischen und fachpraktischen Aspekten: Seminare mit Übungen entlang verschiedener Beratungsansätze, z.B. zu Basistechniken der Kommunikation wie aktives Zuhören, Frage- und Feedbacktechniken, Ich-Botschaften u.a. (28 SWS).
- (III) Fachpraktischer Teil: Praxisnahe Beratungsübungen mit Gruppen- und Videofeedback, in dem Gesprächseröffnungen zu Standardsituationen in der Berufsberatung und Arbeitsvermittlung simuliert, analysiert und reflektiert werden (28 SWS).

**Basisliteratur:**

- Boeger, A. (2013). Psychologische Therapie- und Beratungskonzepte: Theorie und Praxis (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Ertelt, B.-J., & Schulz, W. E. (2015). Handbuch Beratungskompetenz – Mit Übungen zur Entwicklung von Beratungsfertigkeiten in Bildung und Beruf (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Göckler, R./Rübner, M./Kohn, K.H./Jäger, U. & Franck, M. (Ed.). (2014). Beschäftigungsorientiert beraten und vermitteln: Standards für die Arbeitsförderung (SGB III) und Grundsicherung (SGB II) Regensburg: Walhalla-Fachverlag. (Kapitel 5).
- Nestmann, F., Engel, F. & Sickendiek, U. (2004) (Hrsg.). Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dtvg.
- Nußbeck, S. (2014). Einführung in die Beratungspsychologie (Vol. 2784). UTB.
- Schulz von Thun, F. (1994). Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Band 1. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D. D. (1969). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern, Stuttgart: Hans Huber.

**Prüfungsform:**

Studienarbeit *oder* Praktische Übung (PÜ)

# Modul: 3210 Grundlagen des Sozialrechts

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Körtek

**Lehrende:** Prof. Dr. Körtek, Prof. Dr. Reidel, Lehrbeauftragte

**Termin:** Vorlesungen Dienstag, 9.45 - 11.15 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das System der sozialen Sicherung hat insbesondere zum Ziel, die einzelne Person in typischen „Wechselfällen“ des Lebens aufzufangen. Der Konzeption als Grundlagenmodul folgend werden die Studierenden die tragenden Säulen dieses Systems kennenlernen, nämlich die Grundprinzipien der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung sowie deren Träger. Ein besonderer Fokus wird auf die Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II einschließlich der Abgrenzung zur Sozialhilfe des SGB XII gelegt. Vor dem Hintergrund der anstehenden Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz wird der Bereich der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nicht außer Betracht bleiben. Neben der vertieften Einführung in die rechtlichen Grundlagen des Sozialverwaltungsverfahrens werden die Studierenden zudem einen Einblick in das sozialgerichtliche Verfahren erhalten. Bei Auswahl und Vertiefungsgrad spielt der Bezug zur Tätigkeit der BA eine besondere Rolle. Die Vorlesungen und Seminare sind interdisziplinär angelegt, d. h. die grundlegenden juristischen Aspekte der einschlägigen Gesetzbücher werden mit sozial- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen vernetzt. Internationale Aspekte werden beschränkt auf den Rahmen der Europäischen Union berücksichtigt. Da das Gesamtsystem der sozialen Sicherung ständig an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden muss und der Reformdruck sich erhöht, wird ein besonderer Akzent auf aktuelle Probleme gesetzt. Neben der wissenschaftlich fundierten Orientierungsphase spielt der alltägliche Praxisbezug eine gewichtige Rolle. Die Studierenden werden in den Seminaren mit einfachen bis mittelschweren Sachverhalten konfrontiert und sollen Lösungsansätze aus den einschlägigen Rechtsgrundlagen argumentativ entwickeln sowie kritisch hinterfragen. Dabei werden Entscheidungen des *Bundesverfassungsgerichts*, des *Bundessozialgerichts* wie auch des EuGH herangezogen werden.

## **Basisliteratur:**

- wird in den Vorlesungen und Seminaren bekanntgegeben -

## **Prüfungsleistung:**

Klausur

# Modul: 3220 Arbeitsrecht

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Reidel

**Lehrende:** Prof. Dr. Bauschke, Prof. Dr. Büchner, Prof. Dr. Reidel, Prof. Dr. Reinert

**Termin:** Vorlesungen Dienstag, 14.00 - 15.30 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul beinhaltet die Einführung, den Überblick und die Grundlagen des Lehrgebiets Arbeitsrecht. Schwerpunktmäßig werden neben den Rechtsquellen und dem Rechtsschutz die wesentlichen Themen des Individualarbeitsrechts und des Kollektiv-Arbeitsrechts behandelt:

Die Begründung des Arbeitsverhältnisses, die Abgrenzung des Arbeitnehmers zu sonstigen Beschäftigten, die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien sowie Beendigungsmöglichkeiten des Arbeitsvertrags werden u. a. erörtert. Zudem wird auf besondere Formen von Arbeitsverträgen (z. B. Leiharbeit, Teilzeit, Elternzeit, Befristung) im Überblick eingegangen. In kollektivrechtlicher Hinsicht wird das Arbeitskampf- und Tarifvertragsrecht, Betriebsverfassung sowie die Personalvertretung behandelt.

Zudem werden die Schnittstellen des Arbeitsrechts zum Sozialversicherungsrecht aufgezeigt.

Die aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung wird bei den Darstellungen ebenfalls miteinbezogen.

Die Seminarveranstaltungen dienen der Vertiefung und Übung der in der Vorlesung gehörten Inhalte; zudem bieten Fallbeispiele einen Einstieg in Inhalt und Methodik der Fallbearbeitung.

Zwingend erforderliches Hilfsmittel für die Vorlesungen, Seminare und Klausur: Arbeitsgesetze (Beck-Texte), 90. Auflage 2017!

## **Basisliteratur:**

Richardi/Bayreuther, Kollektives Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2015.

Söllner/Waltermann Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2016.

Steckler/Bachert/Strauß, Arbeitsrecht und Sozialversicherung, 8. Aufl. 2016.

Wörten/Kokemoor, Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2017.

## **Prüfungsform:**

Klausur (90 Minuten)

# Zusatzkurse/Weitere Veranstaltungen

## Zusatzkurse

**Office communication skills I**

**Preparation for an internship**

Lehrende: Foster, Kuczewski

Termine: Mittwochnachmittag um 15.45 Uhr und 17.00 Uhr

## Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC\*L) Stufe A Basiswissen

**Verantwortlicher:** Prof. Dr. Grill

**Termin:** Informationsveranstaltung in KW 19 (Termin werden gesondert bekannt gegeben)

Kurstage an Samstagen von 9.00 bis 17.00 Uhr: 20.5./10.06./24.06./08.07.

Klausur am Freitag, den 21.07.17

**Raum:** wird noch bekannt gegeben

## Weitere Veranstaltungen

### Hochschulvollversammlung

**Verantwortlicher:** Prof. Dr. Scharpf

**Termin:** 10.05.17, 15.30 - 17.00 Uhr

**Raum:** Audimax, 034

### Fachtagung Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete

**Verantwortlicher:** Prof. Dr. Scharpf

**Termin:** 23.05.17, ganztägig

**Raum:** Audimax, 034

## **Antrittsvorlesungen Prof. Dr. Sprietsma, Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Weber**

**Verantwortliche:** Büro des Rektorats

**Termin:** 17.05.17, 15.00 - 16.00 Uhr

**Raum:** Audimax, 034

## **Infoveranstaltung über Auslands- und Betriebspraktikum**

**Vortragende:** Wagner, Tauchnitz

**Termin:** 14.06.17, 15.45 - 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax, 034

## **Vortrag: „Die EU-Vertretung und ZAV der BA stellen sich vor“**

**Verantwortliche:** Auslandsreferat

**Termin:** 21.06.17, 15.45 - 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax, 034

## **Fußballturnier**

**Verantwortlicher:** Prof. Dr. Scharpf

**Termin:** 12.07.17, 14.00 Uhr

## **Einweisung „Service Learning“ Praktikum B**

**Verantwortliche:** Prof. Dr. Scharpf

**Termin:** 25.07.17, 15.45 - 18.45 Uhr

**Raum:** Audimax, 034



## 2. Studienort Schwerin

### Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM + BBB)

#### Pflichtmodule

#### 1210 Arbeitsmarktprozesse I

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Oberschachtsiek

#### 2210 Integration in Erwerbsarbeit I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

#### 2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)

Modulverantwortung: Dr. Morgenstern, Passon

#### 2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)

Modulverantwortung: Dr. Morgenstern

#### 2240 Beratungsprozesse I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Enoch

#### 3210 Grundlagen des Sozialrechts

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

#### 3220 Arbeitsrecht

Modulverantwortung: Prof. Dr. Meyer

# Modul: 1210 Arbeitsmarktprozesse I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Oberschachtsiek

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Oberschachtsiek

**Termin:** Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Die Veranstaltung legt Grundlagen, um den ökonomischen Hintergrund von arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Eingriffen und Maßnahmen zu verstehen und beschreiben zu können. Hierzu werden Konzepte und Modelle behandelt, die sich mit dem Verhalten von Arbeitsanbietern und -nachfragern befassen. Dabei spielen sowohl einzelwirtschaftliche Entscheidungssituationen eine Rolle als auch das Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus werden gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Besonderheiten auf dem Arbeitsmarkt besprochen. Besondere Aufmerksamkeit gilt zudem Konzepten zur statistischen Beschreibung der Arbeitsmarktlage und dem Vergleich regionaler Arbeitsmärkte.

Schlagworte: Arbeitsangebot, Arbeitsmarktnachfrage, Arbeitslosigkeit, Humankapital, Signale, Matching, Lohnbildung, „natürliche Arbeitslosigkeit“, Philips-Kurve, Strukturwandel, regionale Arbeitsmärkte, Arbeitsmarktlage

Die Veranstaltungsinhalte werden in der Vorlesung behandelt. In Einzelgruppen werden die Vorlesungsinhalte vertieft als auch z. T. ergänzt.

## **Basisliteratur**

Blanchard/Ilting (2014): Makroökonomie, 6. Auflage. Pearson

Borjas (2015): Labor Economics, 7th Edition. McGraw-Hill

Ehrenberg/Smith (2012): Modern Labor Economics, 11th Edition. Pearson

Franz (2013): Arbeitsmarktökonomik, 8.Auflage. Springer

Für die einzelnen Veranstaltungsinhalte werden zu Beginn der Veranstaltung separate Literaturhinweise und Kapitelempfehlungen mitgegeben und eingegrenzt.

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 2210 Integration in Erwerbsarbeit I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Brandl

**Lehrende/r:** Dr. Morgenstern, Passon

**Termin:** Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

In diesem Modul werden sozialwissenschaftliche Grundlagen des Integrationsmanagements vermittelt. Dabei wird auf zentrale soziologische Begrifflichkeiten und Modelle eingegangen. Besondere Bedeutung haben u. a. soziale Ungleichheit, Armut, Integration sowie Entwicklungsdynamiken von Erwerbsarbeit. Ausgehend vom Klassen-, über das Schicht- bis zum Milieumodell werden die wichtigsten sozialstrukturelle Modelle besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt wird das Lebenslagenkonzept bilden, das dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zu Grunde liegt.

## **Themen**

- Einführung in die Sozialstrukturanalyse
- Sozialstrukturanalyse I: Ungleichheit und Lebenslage
- Sozialstrukturanalyse II: Armut
- Sozialstrukturanalyse III: Vom Klassen- über Schicht- zum Milieumodell
- Sozialstrukturanalyse VI: Milieus und Teilhabe
- Lebenslage und Dynamiken der Erwerbsarbeit I: Atypische Beschäftigung
- Lebenslage und Dynamiken der Erwerbsarbeit II: Atypische Beschäftigung
- Teilhabe und Ungleichheit im Lebenslauf, Einstiege und Übergänge I
- Teilhabe und Ungleichheit im Lebenslauf, Einstiege und Übergänge II
- Exkurs: Lust auf Veränderung? - Die junge Generation und der Arbeitsmarkt

Neben den Vorlesungen werden folgende Seminare angeboten:

(1) Seminare bei Dr. Morgenstern: Ziele

- Aufbau stabiler Wissensstrukturen mittels vertiefender Beschäftigung einzelner Themen aus den Vorlesungen (z. B. Armut, Lebenslage, Erosion des NAV),
- das Anwenden von Wissen sowie das kritische Auseinandersetzen mit Theorie und Empirie mittels der Bearbeitung spezifischer Fragestellungen (z. B. Fachkräftesicherung in Zeiten umstrittener Zuwanderung).

## (2) Seminare bei Passon: Ziele

- Vertiefte Auseinandersetzung mit grundlegenden Instrumenten aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III und dem SGB II. Instrumente zur Unterstützung der Vermittlungsprozesse, der Beschäftigungsaufnahme und zur Förderung beruflicher Aus- und Weiterbildung werden behandelt.
- Situative und institutionelle Bedingungen der Nutzung des Förderungsinstrumentariums im Vermittlungsprozess und erfolgskritische Faktoren kennen und kritisch reflektieren.

### **Basisliteratur:**

Beste, Jonas/Benthmann, Arne/Trappmann, Mark. (2010). Arbeitsmotivation und Konzessionsbereitschaft - ALG-II-Bezug ist nur selten ein Ruhekissen (Kurzbericht IAB 15/2010).

Quelle: <http://doku.iab.de/kurzber/2010/kb1510.pdf>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (2013). Lebenslagen in Deutschland - Der Vierte Armuts- und Reichtums Bericht der Bundesregierung.

Quelle: <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Infodienst/2013/04/2013-04-25-armuts-und-reichtumsbericht/2013-04-25-armut-und-reichtumsbericht.html>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015). Arbeit weiter denken.

Grünbuch Arbeiten 4.0. (Onlineressource).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2012). Neue Wege – Gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/blob/93682/516981ae0ea6450bf4cef0e8685eecd/erster-gleichstellungsbericht-neue-wege-gleiche-chancen-data.pdf>

Christoph, Bernhard/Gundert, Stefanie/Hirsland, Andreas/Hohendanner, Christian/Hohmeyer, Katrin/Lobato, Philipp, Ramos. (2015). Ein-Euro-Jobs und Beschäftigungszuschuss - Mehr soziale Teilhabe durch geförderte Beschäftigung? (Kurzbericht IAB 3/2015).

Quelle: <http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb0315.pdf>

Fabig, Gerhard. (2015). Akkreditierung und Zulassung von Trägern und Maßnahmen aktiver Arbeitsförderung nach dem SGB III. In: Kreklau, Carsten/Siegers, Josef (Hrsg.). Handbuch der Aus- und Weiterbildung. Deutscher Wirtschaftsdienst.

Geißler, Rainer. (2010). Die Sozialstruktur Deutschlands - Aktuelle Entwicklungen und theoretische Erklärungsmodelle.

Quelle: <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07619.pdf>

Geißler, Rainer. (2014). ). Die Sozialstruktur Deutschlands – Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung (7. Auflage). Wiesbaden: VS.

Hradil, Stefan. (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage). Wiesbaden: VS.

Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung. (2013). Ausbau auf solidem Fundament.

Was am Arbeitsmarkt angepackt werden muss (IAB Forum Spezial 2013).

Quelle: [http://doku.iab.de/forum/Spezial/Forum\\_Spezial\\_2013.pdf](http://doku.iab.de/forum/Spezial/Forum_Spezial_2013.pdf).

Promberger, Markus. (2008). Arbeit, Arbeitslosigkeit und soziale Integration. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft 40-41/2008, S. 7-15.

SGB II und III Textausgabe.

Statistisches Bundesamt. (2016): Datenreport 2016 - Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: bpb.

Weitere Literatur wird in den Vorlesungen und Seminaren bekannt gegeben.

**Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 2220 Berufliche Aus- und Weiterbildung (AMM)

**Modulverantwortung:** Dr. Morgenstern, Passon

**Lehrende/r:** Dr. Morgenstern, Passon

**Termin:** Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul beschäftigt sich mit Berufsbildungsforschung und dem System der beruflichen Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Im Vordergrund stehen ordnungspolitische, curriculare und didaktische Ansätze. An geeigneter Stelle werden Bezüge zu Berufsbildungsansätzen anderer europäischer und außereuropäischer Länder hergestellt.

Ausgehend von den Funktionen des Schulsystems wird die Entwicklung der schulischen Berufsorientierung dargestellt. Im Anschluss daran wird das duale System erläutert. Eingegangen wird auf die relevanten Akteure und ihre jeweiligen Aufgaben sowie auf Fragen der Didaktik und Methodik in der Ausbildung. Danach stehen das Schulberufssystem und das Übergangssystem mit ihren Bildungsangeboten im Fokus der Betrachtung. Daran schließt sich die berufliche Weiterbildung an. Hierbei geht es um unterschiedliche Abschlüsse und die Anerkennung erworbener Kompetenzen. Zudem werden Ansätze zur Förderung beruflicher Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit vorgestellt. Abschließend wird der tertiäre Bildungsbereich diskutiert. Verschiedene Hochschulzugänge werden erläutert, Hochschulabschlüsse werden hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit am Arbeitsmarkt skizziert und Schnittstellen zur Beruflichen Bildung werden aufgezeigt.

Im zweiten Teilbereich werden pädagogische, didaktische Grundlagen der Unterrichts- und Veranstaltungsplanung vermittelt. Die Studierenden sollen eine Gruppenveranstaltung planen, durchführen und bewerten können. In Form eines Workshops werden theoretische Inhalte handlungsorientiert vertieft.

## **Basisliteratur:**

Bundesministerium für Bildung und Forschung. (2005). Berufsbildungsgesetz. (Onlineressource)

Bundesministerium für Bildung und Forschung. (2016). Berufsbildungsbericht.

*Quelle:* [https://www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsbericht\\_2016.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsbericht_2016.pdf)

Führungsakademie der BA: Reader Methodik - Didaktik. Stand 08/2016.

*Quelle:* <https://www.baintranet.de/002/001/005/002/003/Documents/Methodik-Didaktik.pdf>

Knoll, Jörg. (2007). Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen (11. Auflage). Weinheim und Basel: Beltz

Merkautor, Nadine/Teichler, Ulrich. (2010). Strukturwandel des tertiären Bildungssystems.

Hans-Böckler-Stiftung. (Onlineressource)

Schanz, Heinrich. (2015). Institutionen der Berufsbildung – Vielfalt in Gestaltungsformen und Entwicklung (3. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider.

Stender, Jörg. (2006). Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland (2 Bände).

Stuttgart: Hirzel.

Weitere Literatur wird in den Vorlesungen und Seminaren bekannt gegeben.

## **Prüfungsform:**

Projektarbeit

# Modul: 2230 Berufliche Aus- und Weiterbildung (BBB)

**Modulverantwortung:** Dr. Morgenstern

**Lehrende/r:** Dr. Morgenstern

**Termin:** Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul beschäftigt sich mit Berufsbildungsforschung und dem System der beruflichen Aus- und Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Im Vordergrund stehen ordnungspolitische, curriculare und didaktische Ansätze. An geeigneter Stelle werden Bezüge zu Berufsbildungsansätzen anderer europäischer und außereuropäischer Länder hergestellt.

Ausgehend von den Funktionen des Schulsystems wird die Entwicklung der schulischen Berufsorientierung dargestellt. Im Anschluss daran wird das duale System erläutert. Eingegangen wird auf die relevanten Akteure und ihre jeweiligen Aufgaben sowie auf Fragen der Didaktik und Methodik in der Ausbildung. Danach stehen das Schulberufssystem und das Übergangssystem mit ihren Bildungsangeboten im Fokus der Betrachtung. Daran schließt sich die berufliche Weiterbildung an. Hierbei geht es um unterschiedliche Abschlüsse und die Anerkennung erworbener Kompetenzen. Zudem werden Ansätze zur Förderung beruflicher Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit vorgestellt. Abschließend wird der tertiäre Bildungsbereich diskutiert. Verschiedene Hochschulzugänge werden erläutert, Hochschulabschlüsse werden hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit am Arbeitsmarkt skizziert und Schnittstellen zur Beruflichen Bildung werden aufgezeigt.

## **Basisliteratur:**

Bundesministerium für Bildung und Forschung. (2005). Berufsbildungsgesetz. (Online-ressource)

Bundesministerium für Bildung und Forschung. (2016). Berufsbildungsbericht.

*Quelle:* [https://www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsbericht\\_2016.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsbericht_2016.pdf)

Merkautor, Nadine/Teichler, Ulrich. (2010). Strukturwandel des tertiären Bildungssystems.

HanBöckler-Stiftung. (Onlineressource)

Schanz, Heinrich. (2015). Institutionen der Berufsbildung – Vielfalt in Gestaltungsformen und Entwicklung (3. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider.

Stender, Jörg. (2006). Berufsbildung in der Bundesrepublik Deutschland (2 Bände).

Stuttgart: Hirzel.

Weitere Literatur wird in den Vorlesungen und Seminaren bekannt gegeben.

## **Prüfungsform:**

Referat und schriftliche Ausarbeitung

# Modul: 2240 Beratungsprozesse I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Enoch

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Enoch, Prof. Dr. Ewers, Sturm, Kempkens, Moll, Fründt, Schaub, Pehl

**Termin:** Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis von Beratungsprozessen. Neben einer theoretischen Einführung in das Themenfeld geht es um einen Auf- und Ausbau von Gesprächsführungskompetenz. In einem ersten Schritt stehen allgemeine Techniken der Gesprächsführung wie aktives Zuhören, Ich-Botschaften, Frageformen und Feedbackregeln im Mittelpunkt. In einem zweiten Schritt werden diese Techniken auf Beratungssituationen übertragen. Über praxisnahes Verhaltenstraining werden die Studierenden befähigt, Gesprächseröffnungen im Beratungskontext planen und durchführen zu können und hierbei Basistechniken der Kommunikation gezielt einzusetzen. Die Studierenden versetzen sich in die Lage Anderer, reflektieren ihr eigenes Erleben und ihre innere Haltung als Berater/Beraterinnen und erhalten Rückmeldungen zu ihrer Wirkung auf Andere. Nicht zuletzt geht es auch um Anstöße zur Weiterentwicklung der eigenen Beraterpersönlichkeit und -motivation.

## **Ablauf in drei Teilen:**

- (I) Vorlesungen zu ausgewählten, beratungsrelevanten Themen
- (II) Fachtheoretischer Teil: Seminare zu ausgewählten, beratungsrelevanten Themen (z. B. Kommunikationstheorien, Grundlagen der Beratung)
- (III) Übergang vom theoretischen zum fachpraktischen Teil: Übungen zu Basistechniken der Kommunikation wie aktives Zuhören, Frage- und Feedbacktechniken, Ich-Botschaften
- (IV) Fachpraktischer Teil: Praxisnahes Verhaltenstraining mit Gruppen- und Videofeedback, in dem Gesprächseröffnungen zu Standardsituationen in der Berufsberatung und Arbeitsvermittlung simuliert, analysiert und reflektiert werden.

**Basisliteratur:**

Gieseke, W., Nittel, D. (2016)(Hrsg.). Handbuch Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weinheim: Beltz Juventa.

McLeod, J. (2004). Counselling. Eine Einführung in Beratung. Tübingen: dgvt.

Nestmann, F., Engel, F. & Sickendiek, U. (2004) (Hrsg.). Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dtvg.

Rogers, C. (1942/2007). Die nicht-direktive Beratung (12. Aufl.). Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag.

Schulz von Thun, F. (1994). Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Band 1. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D. D. (1969). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern, Stuttgart: Hans Huber.

**Prüfungsform:**

Fachpraktische Prüfung

# Modul: 3210 Grundlagen des Sozialrechts

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

**Lehrende:** Prof. Dr. Brecht-Heitzmann, Dr. Weinreich, Grünberg

**Termin:** Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Die Veranstaltung gibt zunächst einen Überblick über das Recht der sozialen Sicherung und dessen verfassungsrechtliche Verortung. Es soll dabei eine Übersicht über das Sozialgerichtsverfahren gegeben werden, um damit auch das Spannungsverhältnis zwischen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik und den in diesem Bereich teilnehmenden Akteuren aufzuzeigen.

In einzelnen Bereichen soll durch die Bearbeitung von Fällen aus Rechtsprechung und Praxis erreicht werden, dass aktuelle Rechtsprobleme erfasst und Lösungsansätze entwickelt werden können. Dabei wird deutlich werden, dass es verschiedene Lösungswege und Auffassungen gibt, deren Überzeugungskraft von der Herangehensweise und der Qualität der rechtlichen Argumentation und Begründung des erzielten Ergebnisses abhängen wird.

Während der gesamten Veranstaltung ist die Recherche in den Medien hinsichtlich Rechtsprechung und Literatur erforderlich.

## **Basisliteratur:**

Berlit, u. a. (Hrsg.), Existenzsicherungsrecht, 2. Aufl. 2013

Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015

Fuchs, Europäisches Sozialrecht, 6. Aufl. 2013

Kokemoor, A., Sozialrecht: Lehrbuch, 7. Aufl. 2016.

Kommentare zu den Sozialgesetzbüchern, z. B. Gagel, SGB II und SGB III (Loseblattsammlung, wird ständig aktualisiert); Eicher (Hrsg.), SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende, 3. Aufl. 2013;

Mutschler u. a. (Hrsg.), SGB III, Arbeitsförderung, 6. Aufl. 2017

von Maydell, u. a. (Hrsg.), Sozialrechtshandbuch, 5. Aufl. 2012

Waltermann, Sozialrecht, 12. Aufl. 2016

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Modul: 3220 Arbeitsrecht

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Meyer

**Lehrende:** Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

**Termin:** Vorlesungen

**Raum:** 0.0.52 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

In diesem Modul werden Grundlagen des Arbeitsrechts, das Arbeitsvertragsrecht und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen behandelt.

1. Einführung
2. Grundlagen des Arbeitsrechts:
  - Arbeitnehmerbegriff
  - Rechtsquellen
  - Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts
3. Arbeitsvertragsrechts
  - Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien
  - Besondere Arbeitsverhältnisse
4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses
  - Beendigungstatbestände
  - Allgemeiner Kündigungsschutz
  - Besonderer Kündigungsschutz
  - Außerordentliche Kündigung

## Literatur zum Modul:

- BMAS, Übersicht über das Arbeitsrecht/Arbeitsschutzrecht, 2016/2017
- Boecken / Düwell / Diller / Hanau (Hrsg.), Gesamtes Arbeitsrecht, 2016
- Däubler, Arbeitsrecht: Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, 11. Aufl. 2015
- Dütz / Thüsing, Arbeitsrecht, 22. Aufl. 2017
- Kittner / Däubler / Zwanziger (Hrsg.), Kündigungsschutzrecht, 9. Aufl. 2014
- Müller-Glöge / Preis / Schmidt (Hrsg.), Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2017
- Senne, Arbeitsrecht: Das Arbeitsverhältnis in der betrieblichen Praxis, 9. Aufl. 2014
- Waltermann, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2016
- Wörlen / Kokemoor, Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2017

## **Prüfungsform:**

Klausur

# Zusatzkurse/Weitere Veranstaltungen

## Zusatzkurse

### Sprachkurs – Business English (GER B 2)

Lehrende: Donovan

Termine: montags, 19.10 - 20.40 Uhr , 19. KW - 29. KW (außer 23. KW)

### Interkulturelle Kompetenz (Basic)

Lehrende: Striegler

Termine: noch offen

## Zusätzliche Veranstaltungen

### Hochschulvollversammlung

**Organisation:** Prof. Dr. Gade

**Termin:** 04.05.17, 14.00-15.30 Uhr

**Raum:** Audimax (0.0.52)

### Informationsveranstaltung über Auslands- und Betriebspraktikum

**Organisation:** Wagner, Schubert

**Termin:** 21.06.17, 15.45 - 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax (0.0.52)

### Vortrag: „Die EU-Vertretung und ZAV der BA stellen sich vor“

**Vortragender:** N.N.

**Termin:** 14.06.17, 15.45 - 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax (0.0.52)

### Einweisung „Service Learning“ Praktikum B

**Verantwortliche:** Prof. Dr. Scharpf

**Termin:** 26.07.17, 14.00 - 17.00 Uhr

**Raum:** Audimax (0.0.52)

## **Herausgeber**

Lehrplanung und-organisation  
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit  
Seckenheimer Landstr. 16  
68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de  
Hochschule.Schwerin-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

[www.hdba.de](http://www.hdba.de)

Stand: April 2017